



Eisgrubschule

Anfrage für die Ortsbeiratssitzung am 13. Juni 2017

Die Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude, der Ausbau der Ganztagsbetreuung und die Sicherheit der Schulwege sind Schwerpunkte der Mainzer Ampel-Koalition. Dies zeigen auch die außerordentlich hohen Investitionsanstrengungen.

Die Eisgrubschule ist die einzige staatliche Grundschule der Altstadt und versorgt zudem einen Großteil der Oberstadt. In den Jahren 2010 bis 2014 entstand ein Neubau mit Sporthalle, Mensa, Kücheneinrichtung und Parkgarage. Ferner wurde das historische Gebäude aufwendig saniert. Eine Sanierung des Nebengebäudes sollte unmittelbar folgen.

Derzeit gibt es keine Ganztagschule in der Altstadt. Wie auch in der vom Bistum getragenen Martinusschule gibt es in der Eisgrubschule eine Reihe von wertvollen Aktivitäten am Nachmittag. Hier leisten die Eltern (insbesondere der Förderverein) hervorragende Arbeit. Ferner gibt es 30 Hortplätze in der Kita im Haus der Jugend (Provisorium). Dennoch sehen wir großen Bedarf, die Nachmittagsbetreuung in der Altstadt auszubauen, einem Stadtteil mit knapp 18.000 Einwohner(inne)n. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass Hortplätze und die Elternangebote gebührenpflichtig sind, eine Ganztagschule wäre dies nicht.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Sanierungsmaßnahmen stehen in der Eisgrubschule derzeit noch aus? Falls es zu Verzögerungen gekommen ist, was waren die Gründe hierfür? Wie ist der weitere Zeitplan?
2. Ist unsere Information richtig, dass sich die Anzahl der Klassen von derzeit zehn auf zwölf im nun kommenden Schuljahr erhöhen wird, da es künftig vier erste Klassen geben wird? Ist mit einer Fortsetzung dieses Trends im Folgeschuljahr zu rechnen? Dies wären dann 30% mehr Klassen innerhalb von 15 Monaten. Welche baulichen Maßnahmen sind hierfür notwendig und geplant?
3. Teilt die Verwaltung unsere Einschätzung, dass aufgrund der umfangreichen Maßnahmen der letzten Jahre die Eisgrubschule baulich geeignet wäre, eine Ganztagschule zu werden? Wären noch weitere bauliche Maßnahmen notwendig?
4. Wie kann eine Schule zur Ganztagschule werden? Welche Betroffenengruppen (Schüler-, Eltern-, Lehrerschaft) müssten mit welchen Quoren zustimmen? Wann fand die letzte Befragung der Elternschaft statt? Stellt die Verwaltung hierfür einen Fragebogen zur Verfügung oder ist es Aufgabe der Schulleitungen oder Schulelternbeiräte, solche Fragebögen zu entwerfen? Könnten Sie uns einen solchen Fragebogen zur Kenntnis geben?
5. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Verbesserung der Schulwegsicherheit? Wann werden die Betroffenen und der Ortsbeirat das nächste Mal informiert und beteiligt? Wie ist der weitere Zeitplan?

Andreas Behringer, SPD-Fraktion